

# Niederschrift Nr. 30

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Kleve  
am Donnerstag, 27. September 2012, in der Gaststätte 'Dithmarscher Hof'

---

Beginn: 20:35 Uhr

Ende: 23:45 Uhr

## **Anwesend sind:**

Herr Werner Oetjens als Vorsitzender  
und die Mitglieder

Herr Willi Bies

Herr Marco Bies

Herr Jürgen Stegmann

Herr Michael Siegert

Herr Roland Hollensen

Herr Harald Thomsen

## **Nicht anwesend sind entschuldigt:**

Herr Sönke Schallhorn

Herr Udo Schladetsch

## Als Gäste sind anwesend:

Wehrführer Hasko Struck sowie weitere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kleve

Frau Gaby Schütze von der Presse

Frau Petra Tautorat von der Verwaltung als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Öffentlichkeit für den Tagesordnungspunkt

7. Mietangelegenheiten

auszuschließen, weil berechnete Einzelinteressen berührt werden. Das Wort zum Antrag wird nicht gewünscht.

## Beschluss:

Die Öffentlichkeit wird zum Tagesordnungspunkt 7 ausgeschlossen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

## **Tagesordnung - öffentlich**

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschriften vom 03.07.2012 und 16.08.2012
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Bericht über den Stand zum Bau einer 380 kV-Leitung
5. Feuerwehrangelegenheiten
6. Eingaben und Anfragen
7. Mietangelegenheiten (**nicht öffentlich**)

## **TOP 1. Einwohnerfragestunde**

Herr Jürgen Reimer überreicht eine Bitte mit zugehörigen Unterschriften von Reiterinnen und Reitern aus dem Bereich der Gemeinde Kleve. Das Thema sind die

Wegeinstandsetzungsmaßnahmen, die die Gemeinde in der Vergangenheit ausgeführt hat. Herr Reimer bemängelt im Namen der Reiter, dass die Mittelstreifen bei den Betonspurbahnen weggenommen worden sind und nunmehr die Wege mit Asphaltrecycling ausgebessert werden. Dies ist sowohl für Reiter als auch für Spaziergänger und Radfahrer ein unglücklicher Untergrund. Es besteht die Gefahr, dass dadurch der Tourismus in der Region gefährdet werden könnte. Herr Reimer bittet die Gemeinde, zukünftig Wegemaßnahmen mit den Reitern abzustimmen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen. Er gibt ausführliche Erläuterungen zu dem Thema Wege- und Straßenbau in der Gemeinde Kleve. Aus Kostengründen ist es nicht möglich, Betonspurbahnen zu erhalten, daher wird auf Asphaltrecycling zurückgegriffen. Er führt an, dass die Gemeindevertretung regelmäßig Wegeausbesserungsarbeiten vornimmt. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass er selbstverständlich ein gutes Miteinander auch mit den Reitern wünscht. In einigen Bereichen sieht er jedoch keine anderen Möglichkeiten zur Wegeausbesserung.

-Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt- spricht ein Problem auf einem Grundstück hinsichtlich einer Hecke an.

-Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt- regt an, die Eiche vor einem Grundstück auszudünnen. Außerdem merkt -Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt- an, dass Gehwegplatten vor einem Grundstück hoch kommen. Dies müsste sich die Gemeindevertretung einmal ansehen.

Es werden weitere, verschiedene Straßen- und Wegeangelegenheiten angesprochen. Außerdem müssen in einigen Bereichen Sträucher und Hecken geschnitten werden. Die Bushaltestelle bei Wilcke sollte freigeschnitten werden. Der Vorsitzende wird sich an das Ordnungsamt wenden und eine entsprechende Ortsbegehung vornehmen.

## **TOP 2. Genehmigung der Niederschriften vom 03.07.2012 und 16.08.2012**

Die Niederschriften vom 03.07.2012 und 16.08.2012 werden genehmigt.

Stimmenverhältnis: einstimmig

## **TOP 3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

Der Vorsitzende berichtet ausführlich über die Teilnahme an Veranstaltungen und Sitzungen der Gremien, Verbände und Vereine seit der letzten Gemeindevertreterversammlung.

Anlässlich von Ehe- und Altersjubiläen hat er die Glückwünsche der Gemeinde überbracht.

## **TOP 4. Bericht über den Stand zum Bau einer 380 kV-Leitung**

Der Vorsitzende gibt einen detaillierten Sachstand zu diesem Thema und zeigt sich sehr erfreut über die Zusammenarbeit mit dem Umweltminister Habeck. Eine mögliche neue Trassenführung westlich der 110 kV-Leitung (3.3b) ist ins Gespräch gebracht worden. Diese Trassenführung würde nicht über den Geestrücken gehen. Dieser Leitungsverlauf soll im November diskutiert werden. Der Vorsitzende führt an, dass die Trasse 3.1 jedoch nach wie vor von den Gemeinden favorisiert wird. Sobald es neuere Informationen gibt, wird der Vorsitzende diese bekannt geben.

## TOP 5. Feuerwehrangelegenheiten

Der Vorsitzende führt aus, dass im Feuerwehrgerätehaus die Heizungsanlage erneuert werden muss. Es soll eine Gasheizung mit den dazu passenden Heizkörpern installiert werden. Der Vorsitzende wird drei Angebote von Heizungsbaufirmen für die erforderlichen Arbeiten einholen. Er weist darauf hin, dass dazu noch ein Gasanschluss kommt. Diese Kosten werden sich auf ca. 1.000 € belaufen.

Die Gemeindevertretung fasst sodann vorliegenden Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Einbau einer Gasheizung im Feuerwehrgerätehaus Kleve. Der Bürgermeister wird ermächtigt, drei Angebote einzuholen und dem wirtschaftlichsten Bieter den Auftrag zu erteilen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

-----

Im Obergeschoss des Gerätehauses sind die Räumlichkeiten entsprechend auszubauen. Die Gemeinde würde die entsprechenden Materialkosten übernehmen. Die Feuerwehr wird die Arbeiten in Eigenleistung ausführen.

Auch dieser Vorgehensweise stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu.

-----

## **Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Kleve (Feuerwehrgebührensatzung)**

Rückwirkend zum 01.01.2012 ist die Aufgabe des Feuerwehrwesens auf die Gemeinde Kleve zurück übertragen worden.

Die bisherige Feuerwehrgebührensatzung des Amtes wurde auf die Verhältnisse der Gemeinde Kleve abgeändert und in der anliegenden Form mit dem Wehrvorstand der Freiwilligen Feuerwehr Kleve besprochen.

### Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt die **als Anlage** beigefügte Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Kleve.

Stimmenverhältnis: einstimmig

-----

## **Entschädigung für kostenpflichtige Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Kleve**

Rückwirkend zum 01.01.2012 ist die Aufgabe des Feuerwehrwesens auf die Gemeinde Kleve zurück übertragen worden.

In Trägerschaft des Amtes wurden die Feuerwehren bisher mit 50 % von den Gebühren für das Feuerwehrpersonal im Rahmen der Abrechnung kostenpflichtiger Einsätze nach der Feuerwehrgebührensatzung beteiligt.

Die Beteiligungsspanne ist frei wählbar (0 bis 100 %).

Der Wehrvorstand der Feuerwehr Kleve hat über die Höhe der Beteiligung beraten. Es wird seitens der Feuerwehr eine Beteiligung in Höhe von 50 % befürwortet.

#### Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Freiwillige Feuerwehr Kleve an den tatsächlich eingegangenen Gebühren für die Abrechnung kostenpflichtiger Einsätze nach der Feuerwehrgebührensatzung mit 50 % von den Gebühren für das Feuerwehrpersonal rückwirkend ab dem 01.01.2012 zu beteiligen. Diese finanzielle Beteiligung ist als Zuschuss an die Kameradschaftskasse auszus zahlen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

-----

### **Aufwandsentschädigung für die Wehrführung sowie den Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Kleve**

Rückwirkend zum 01.01.2012 ist die Aufgabe des Feuerwehrwesens auf die Gemeinde Kleve zurück übertragen worden.

Seitens des Amtes Eider wurden für die Wehrführung bzw. für den Gerätewart bisher folgende Entschädigungen gezahlt:

- **Aufwandsentschädigung Wehrführer und Stellvertreter:**

Höchstsatz nach der Entschädigungsverordnung freiwillige Feuerwehren

(zur Zeit monatlich 95,33 € Aufwandsentschädigung und 9 € Kleidergeld für den Wehrführer; 47,67 € Aufwandsentschädigung und 4,50 € Kleidergeld für den Stellvertreter; nach der Entschädigungsverordnung erhält der Stellvertreter grundsätzlich immer die Hälfte der Entschädigung des Wehrführers)

- **Telefonkostenpauschale Wehrführer**

10 € monatlich

#### **Entschädigung Gerätewart**

50 % des Höchstsatzes der Entschädigungsrichtlinie als Zuschuss an die Kameradschaftskasse

Im Amt Eider wurde nur eine Entschädigung für das TSF-W gezahlt – nicht für das LF 8; die Entschädigungshöhen laut Entschädigungsrichtlinie betragen zurzeit:

TSF-W:	38 € mtl. x 50 % =	19,00 € mtl.
LF 8 :	61 € mtl. x 50 % =	30,50 € mtl.
		<b>49,50 € mtl. (594 € /Jahr)</b>

Der Wehrvorstand der Feuerwehr Kleve hat über die Höhe der Aufwandsentschädigung des Gerätewartes beraten. Es wird seitens der Feuerwehr eine Entschädigung von 50 % für alle Fahrzeuge – Berechnung wie oben – befürwortet.

#### Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt,

1. dem Wehrführer und Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Kleve eine Aufwandsentschädigung einschließlich Kleidergeld in Höhe des Höchstsatzes der jeweils gültigen Entschädigungsverordnung zu zahlen.
2. dem Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Kleve eine Telefonkostenpauschale in Höhe von monatlich 10 € zu zahlen.
3. der Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Kleve einen Zuschuss für die Gerätewartung in Höhe von 50 % des Höchstsatzes der jeweils gültigen Entschädigungsrichtlinie für beide Feuerwehrfahrzeuge zu zahlen. Die Feuerwehr hat die Auszahlung/Weiterleitung an den Gerätewart in eigener Verantwortung zu regeln.

Stimmenverhältnis: einstimmig

-----

Sodann spricht der Vorsitzende das Thema Anschaffung eines gebrauchten Feuerwehrfahrzeuges an. In der vorangegangenen Sitzung hat die Gemeindevertretung der Freiwilligen Feuerwehr Kleve einen Spielraum in Höhe von 40.000 € zur Beschaffung eines gebrauchten Fahrzeuges zur Verfügung gestellt. Der Vorsitzende führt an, dass evtl. auch über die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges nachgedacht werden sollte, um auch die Feuerwehr Kleve für die Zukunft sicher aufstellen zu können. Im vorliegenden Koalitionsvertrag der Landesregierung ist enthalten, dass Großgemeinden gewünscht werden. Wie sich dies auf den Bereich des Amtes Eider auswirken wird, kann momentan noch nicht prognostiziert werden, jedoch sollte sich die Freiwillige Feuerwehr Kleve gut aufstellen.

Er gibt sodann das Wort an Wehrführer Hasko Struck. Hasko Struck erläutert verschiedene Alternativen. Für ein Neufahrzeug müssten ca. 120.000 € angesetzt werden, abzüglich der Feuerschutzsteuer, evtl. Zuschüsse aus der Kameradschaftskasse und evtl. auch von der Jagdgenossenschaft. Es würden dann evtl. Kosten in Höhe von 80.000 € bei der Gemeinde verbleiben.

Eine weitere Alternative wäre ein gebrauchtes Fahrgestell mit einem neuen Aufbau. Diese Kosten würden sich auf ca. 60.000 € belaufen.

Für den eingeräumten Spielraum in Höhe von 30 – 40.000 € würde die Feuerwehr ein Fahrzeug von ca. 20 Jahren erhalten.

Die Feuerwehr hat sich in der Vergangenheit mit der Fahrzeugbeschaffung intensiv beschäftigt. Im Raum Dortmund wird ein Feuerwehrfahrzeug Baujahr 88 mit einer Laufleistung von 33.000 km zu einem Preis von 11.900 € angeboten. Hasko Struck sowie sein Gerätewart haben sich dieses Fahrzeug bereits angesehen. Mit verschiedenen Ausbesserungsarbeiten hätte die Freiwillige Feuerwehr Kleve mit Kosten in Höhe von 20.000 € zu rechnen. Es wird vereinbart, dass dieses Fahrzeug kurzfristig angesehen werden soll. Sollte dieses Fahrzeug nicht mehr vorhanden sein, sollen die vorangegangenen Optionen überprüft werden.

Eine Beschlussfassung erfolgt zurzeit nicht.

## **TOP 6. Eingaben und Anfragen**

Die Bauarbeiten am Übergang Schleuse Nordfeld-Hehm verzögern sich.

Am 11.10. findet das diesjährige Laternelaufen statt.

Die Lampe am Ortseingang ist bei der Firma Jens Andersson bestellt worden.

Der Kinderspielplatz wurde begutachtet. Es sind einige Ausbesserungsarbeiten vorzunehmen. Ein Termin für freiwillige Helferinnen und Helfer soll im Amtsblatt veröffentlicht werden.

Es werden verschiedene Wegeangelegenheiten angesprochen. Der Fahrradweg von Kleve nach Hennstedt ist an einigen Stellen so schlecht, dass Unfallgefahr besteht. Es soll ein entsprechendes Schreiben an den Landesbetrieb Straßen, Bau und Verkehr verfasst werden.

Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen. Der Vorsitzende bedankt sich für die gute Mitarbeit und schließt die Sitzung um 23:45 Uhr

---

Vorsitzender

---

Protokollführerin